

Intelligenz-

Blatt

für die Oberamts-

Bezirke

Nagold, Freudenstadt,

Horb und Herrenberg.

Nro. 34.

1835.

Freitag,

1. Mai.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Fischer'schen Buchdruckerei.

Verfügungen der Königlichen Bezirks-Behörden.

Oberamt Nagold.

Heute 1. 2. 3.

Nagold. [Auswanderung.] Nächste-hende Personen sind ausgewandert und haben auf Jahresfrist gesetzliche Bürgschaft geleistet:

Nach Nordamerika.

- 1) Johann Philipp Prezinger, Bürger und Tuchmacher von Halterbach, mit Frau und 5 Kindern, für welchen sich Johann Jakob Prezinger von dort verbürgte.
- 2) Johann Martin Prezinger, Tuchmacher von da mit Familie. Für diesen leistet Johann Martin Conzelmann Metzger von dort auf Jahresfrist Bürgschaft.
- 3) Johann Martin Hartmann von Egenhausen, mit Frau und 2 Kindern, für diesen hat der Bürger Johann Jakob Brenner, Soldat von Egenhausen sich verbürgt.

Nagold den 29. April 1835.

R. Oberamt.

Horb. [BauAfford.] Ueber die Erbauung eines neuen oberamtlichen Po-

liceiGefängnisses nebst Gefangenwärter Wohnung, wird am Mittwoch den 6. May dieses Jahrs Morgens 9 Uhr

auf dem Rathhaus ein öffentlicher AusschreicksAfford vorgenommen werden.

Indem man dieses hiemit bekannt macht und die zu Uebernahme dieses Affords Lusttragende Handwerksleute zu der Verhandlung einsadet, wird noch ausdrücklich bemerkt, daß nur solche Männer zum Afford werden zugelassen werden, welche sich über gutes Prädicat und Fähigkeit zur Cautionsleistung durch ausdrücklich für diese Verhandlung ausgestellte von dem vorgesetzten Oberamte beglaubigte gemeinderäthliche Zeugnisse, und sofern sie dem Oberamte und dem AmtsVersammlungsausschuß nicht persönlich bekannt seyn sollten, durch Zeugnisse eines öffentlich angestellten Baubeamten über erprobte Fähigkeit und



Zuverlässigkeit auszuweisen vermögen.

Die Ueberschlags Summen betragen für Mauer- und Stein-

hauerArbeit . . .	1462 fl. 14 fr. 3hl.
— GypferArbeit . . .	210 fl. 14 fr. 3hl.
— ZimmerArbeit . . .	2259 fl. 18 fr. 3hl.
— SchreinerArbeit . . .	237 fl. 13 fr. 3hl.
— SchlosserArbeit . . .	485 fl. 15 fr. —
— GlaserArbeit . . .	92 fl. 20 fr. —
— HäfnerArbeit . . .	11 fl. 48 fr. —
— PflasterArbeit . . .	26 fl. 54 fr. —

Die Kisse und die KostensVoranschläge können bei der OberamtsPflege auch vor der Abstreichs-Verhandlung eingesehen werden.

Den 18. April 1855.

Vdt. Königl. Oberamt. OberamtsPflege.
Dyelog. Gräfle.

Horb. [GeldAnsehen.] Von Königl. KreisRegierung hat die Amts-Corporation die Erlaubniß erhalten, zu Erbauung eines Polizei-Gefängnisses — 4000 fl. zu 3 1/2 Procent Verzinsung aufzunehmen.

Diesfallige Anträge wollen dem Unterzeichneten mitgetheilt werden.

Den 29. April 1855.

OberamtsPfleger
Gräfle.

Herrenberg. [Gesundenes.] Der unterzeichneten Stelle ist als über die Osterfeiertage gefunden übergeben worden.

- 1 tuchene Kappe,
- 1 Glaser-Diamant.

Die rechtmäßige Eigenthümer können diese Gegenstände gegen Ersatz der EinrückungsGebühr daselbst in Empfang nehmen.

Den 28. April 1855.

Stadtschultheißenamt.

Haiterbach. [Gläubiger Aufforderung.] Johannes Hiller, Bürger und

Kübler von hier, ist entschlossen, nach Nordamerika auszuwandern, und es werden deswegen alle diejenigen Personen, die aus irgend einem Grunde eine Forderung an diesen zu machen haben, anmit aufgefordert, diese binnen 15. Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzuzeigen, widrigenfalls sie sich die aus ihrem Still-schweigen entspringenden Nachtheile selber zuzuschreiben haben.

Den 29. April 1855.

Stadtschultheißenamt, M a l e r.

B e r n e t. [Holz-Verkauf.] Die

Commun Bernel verkauft aus ihren Waldungen

— 120 Stück Kldze und Flossholz, und ist zum Verkauf

Mittwoch der 6. Mai d. J.

anberaumt, an welchem Tage die Käufer sich auf dem Rathhause in Bernel einfinden wollen.

Die Herrn OrtsVorsteher werden um Bekanntmachung dessen gebeten.

Stadtschultheißenamt.

Gültlingen, im Oberamt Nagold.

[Verkauf einer Papiermühle.] Die — zu der Gantmasse des entwichenen Papierfabrikanten August Ferdinand Rivinius von hier gehörige, an der Straße von Wildberg nach Calw und Gültlingen gelegene, Papiermühle wird zum Verkauf gebracht. Dieselbe ist in ihren inneren Bestandtheilen seit einigen Jahren verbessert worden, das ganze Werk befindet sich überhaupt in einem guten Zustand, und das Hauptgebäude enthält eine geräumige Wohnung. Die Aufstreichs-Verhandlung wird am

Montag den 8. Juni d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus vorgenommen, wobei die Kaufsliebhaber erscheinen mögen.

Den 27. April 1855.

GemeindeRath.

Vdt. Amtsnotar zu
Wildberg, Gußmann.

Pfalzgrafenweiler, Oberamts
Freudenstadt. [GeldOffert.] Bei der
hiesigen Gemeindepfleg liegen 400 fl. ge-
gen Sicherheit zum Ausleihen parat,
die Liebhaber wollen sich mit Informa-
tivPfandscheinen wenden an

den 27. April 1855.

Gemeindepfleger Scholder.

Nagold. [Scheiterholz, und Kei-
sachVerkauf.] Die unterzeichnete Stelle
ist von dem Stadtrath dahier zum Verkauf
von 26 Rlstr. 3 Brtl. buchen Scheiterholz
— 26 — tannen Scheiterholz
und 3 — 2 1/2 Brtl. buchen Prügelholz
1252 Bund buchen Reisach
1351 — tannen —
und einem großen buchenen Sägkloz
bis nächstkünftigen

Freitag als am 8. Mai

öffentlich zu versteigern beauftragt, wozu
die Liebhaber Morgens 9 Uhr bei der
untern Brücke dahier erscheinen können.

Ferner wird in dem Laubwald Bühl
5678 Bund Laubreisach samt 10 Rlstr.
3 1/2 Viertel desgleichen Scheiterholzes
versteigert wobei die Liebhaber

Donnerstag als am 7. Mai

Morgens um 9 Uhr bei dem sogenann-
ten großen Stadttack am Bühl erschei-
nen können. Die Bedingungen werden
jederzeit auf jeder Stelle den Kaufs-
liebhabern öffentlich bekannt gemacht wer-
den. Die Herrn OrtsVorsteher der be-
nachbarten Orte werden gebeten ihren

Amtsuntergebenen dieß zu eröffnen.

Den 21. April 1855.

Waldmeisteramt, Nähle.

Bollmaringen, Oberamts Horb.

[PflastererArbeit.] Im hiesigen Orte soll
eine Strecke Wegs gepflastert werden,
und wird daher ein Abstreichsafford

Montag den 11. Mai d. J.

auf dem hiesigen Rathhaus Morgens
10 Uhr vorgenommen, wozu die Pflaste-
rer eingeladen werden.

Den 30. April 1855.

Schultheißenamt, Wollensack.

Bollmaringen, Oberamts Horb.

Auf der Straße zwischen Bollmaringen
und Nagold ist eine Wagenwende ge-
funden worden. Der rechtmäßige Ei-
genthümer kann dieselbe gegen Bezahlung
der EinrückungsGebühr abholen beim
Schultheißenamt.

Nagold. [Geld auszuleihen.] Bei
der Stiftspflege liegen gegen gesetzliche
2fache Versicherung und 5 Procent Ver-
zinsung 500 fl. zum Ausleihen parat.

Den 30. April 1855.

Stiftspfleger Kleile.

Berneck. [FloßholzVerkauf.] Die
unterzeichnete Stelle wird am Mittwoch,
den 6. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr,
im Wirthshaus zur Krone dahier — : 447
Stücke Floßholz im Aufstreich verkaufen,
wozu die Kaufsliebhaber anmit eingela-
den werden.

Dieses Quantum Holz liegt gehauen
im Walde, sehr nahe am Nagoldflusse,
und besteht in verschiedenen Sorten von
der HolländerTanne abwärts.

Den 20. April 1855.

Freiherrl. von Gältlingen'sches
Rentamt, Nestlen.

Außeramtliche Gegenstände.

Simmersfeld, Oberamts Nagold.
 [Geld auszuleihen.] Bei Jung Jakob
 Ehnis liegen gegen gesetzliche Versiche-
 rung und 5procentige Verzinsung 50 fl.
 zum Ausleihen parat.

Den 28. April 1835.

Aus Auftrag,

Schultheiß Waidelich.

Nagold. [LehrlingsGefuch.] Ein
 junger Mensch von ordentlichen Eltern
 findet bei einem Huf- und Waffenschmid
 eine Lehrstelle. Mit Lehrgeld hat der-
 selbe zwei Jahre, ohne Lehrgeld drei Jah-
 re zu lernen. Nähere Auskunft ertheilt
 die Redaktion.

Altenstaig. [Geld auszuleihen.]

Unterzeichneter hat sogleich 200 fl. Pfeg-
 geld gegen gesetzliche Versicherung auszu-
 leihen.

Den 28. April 1835.

Schönfärber Kiemen.

Egenhausen, Oberamts Nagold.
 Den 28. April als am hiesigen Markt
 Abends oder bei Nacht wurde mir ein
 wohlgewachsener schwarzer, mit wenig lan-
 gen Haaren etwas grau gesträmter, Hund
 gestohlen oder sonst hinweggelockt. Wer
 mir denselben wieder zustellt bekommt
 ein angemessenes Trinkgeld.

Den 30. April 1835.

Michael Kühnle, Bauer.

Nagold. Ein Dienstmädchen, evan-
 gelischer Confession mit Zeugnissen über
 Treue und Sittsamkeit, verschwiegen,
 brauchbar für Küche und Stube, wird

bis Jacobi oder sogleich gesucht, sie er-
 hält nebst dem Haftgeld 25 fl., an zwei
 Märkten je 30 kr., am Christtag ein Ge-
 schenk und nach Wohlverhalten von Zeit
 zu Zeit Kleidungsstücke, darf auch einer
 guten Behandlung und leichter Arbeit
 versichert seyn. Nähere Auskunft gibt
 die Redaktion.

**Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und
 Brod-Preiße.**

In Freudenstadt,

den 25. April. 1835.

Kernen 1 Schfl.	10fl. 8kr.	9fl. 56kr.	9fl. 4kr.
Roggen 1 —	8fl. —kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Gersten 1 —	7fl. 40kr.	7fl. 38kr.	7fl. 30kr.
Haber 1 —	5fl. —kr.	4fl. 45kr.	4fl. 36kr.
Erbfen 1 Sri.	2fl. —kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Linfen —	2fl. —kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.

Fleisch-Preiße.

Ochsenfleisch 1 Pfund	7kr.
Rindfleisch 1 Pfund	5kr.
Schweinefleisch mit Speck	8kr.
Schweinefleisch ohne Speck	7kr.
Kalbfeisch	4kr.

Brod-Preiße.

Weißes Brod	4 Pfund	10kr.
Mittel Brod	4 —	9kr.
Schwarzbrod	4 —	8kr.
1 Kreuzerweck schwer		8 Loth.

In Tübingen,

den 24. April 1835.

Dinkel 1 Schfl.	5fl. —kr.	4fl. 38kr.	4fl. 24kr.
Haber 1 —	5fl. —kr.	4fl. 55kr.	4fl. 48kr.
Gersten 1 Sri.			—fl. 49kr.
Linfen 1 —			1fl. 52kr.
Erbfen 1 —			1fl. 26kr.
Bohnen 1 —			1fl. 56kr.

Fleisch- und Brod-Preiße.

Ochsenfleisch 1 Pfund	8kr.
Rindfleisch 1 —	6kr.
Lammfleisch 1 —	6kr.
Schweinefleisch mit Speck	8kr.
— ohne —	7kr.
Kalbfeisch 1 Pfund	5kr.
Kernenbrod 8 Pfund	20kr.
1 Kreuzerweck schwer	8 Loth —2fl.



60A
 1.5.35